

Ressort: Politik

Griechische Schuldenkrise: Söder warnt vor möglichem Kanzler Schulz

Berlin, 06.04.2017, 22:00 Uhr

GDN - Im Streit über den künftigen Kurs in der griechischen Schuldenkrise warnt Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) vor einem möglichen Kanzler Martin Schulz. Griechenland setze längst "auf die SPD": Dies zeige, "wohin die Reise mit Rot-Rot-Grün gehen würde", sagte Söder der "Bild" (Freitag).

"Schulz steht für Geldtransfers ohne Reformen zulasten des deutschen Steuerzahlers", so Söder weiter. Ähnlich äußerte sich der Vize-Chef des EU-Parlamentes, Alexander Graf Lambsdorff (FDP) "Wer Schulz für die Wahl am meisten die Daumen drückt, ist klar: Alexis Tsipras", so Lambsdorff. Mit Schulz bekomme Griechenland "den Weichspüler-Kurs, für den Schulz schon als EU-Parlamentspräsident stand", sagte der FDP-Politiker. Tatsächlich spekuliert die griechische Regierungspartei laut "Bild" immer offener auf einen Regierungswechsel in Berlin: "Mit einer Koalition aus SPD, Grünen und Linken würde es beim Thema Griechenland weniger um ständige Bestrafungen gehen", sagte der griechische EU-Abgeordnete Kostas Chrysogonos (Syriza) der "Bild": "Ein Kanzler Martin Schulz wäre etwas nachsichtiger mit Griechenland."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-87671/griechische-schuldenkrise-soeder-warnt-vor-moeglichem-kanzler-schulz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com